

und Horumersiel blüht weiter!



Sammlung der Ideen
der Einwohner und Vereine zum Thema
„Das Wangerland blüht auf“
im Rahmen des Bundeswettbewerbs
„Entente Florale“
am 1. September 2011 in
Horumersiel

Vorgeschlagene Projekte:

1. Wiederaufbau des 1947 abgerissenen „Hohen Stuhls“, vorgeschlagen von W. Rosenboom
2. Erneuerung der Bepflanzung um den Kolk, vorgeschlagen von Frau P. Eucken
3. Wiederherstellung des Weges am westlichen Ufer des Speicherpolders, vorgeschlagen von Horumersieler in der Versammlung der Dorfvereinsgemeinschaft am 2. August 2011
4. Aufarbeitung des Rad- und Wanderweges auf dem alten Deich zwischen dem Parkplatz der Reha- Klinik und dem Schöpfwerk Hohenstiefersiel, vorgeschlagen von Horumersieler in der Versammlung der Dorfvereinsgemeinschaft am 2. August 2011
5. Das Horumersieler Tief attraktiver gestalten und für den Tourismus nutzen, vorgeschlagen von Frau P. Eucken
6. Realisierung des künstlerischen Projektes: Großplastik „Blanker Hans“, vorgeschlagen vom Verein für Kunst und Kultur
7. Aufstellen des Wachhäuschens auf der Nordmole am Horumersieler Hafen, vorgeschlagen von Frau K. Mennen

Das Wangerland blüht auf ! Erde und Flut!

Projekt Kolk – Rosen- bzw. Bauerngarten

- Den Weg vom Wiesenweg zur Holzbrücke als Laubengang gestalten mit Sitzbänken mit Blick zum Kolk
- Die kleine Lichtung vor der Holzbrücke als Lichtung belassen und zu Willms`s Weide mit Heckenrosen abgrenzen.
- Kräuterspirale anlegen.
- Das Wäldchen am Kolk komplett wegreißen, ggf. vorhandene große Bäume belassen und in den Rosengarten integrieren.
- Heckenrosen als Begrenzung zu Willms`s Weide.
- Beete anlegen mit niedrigem Buchsbaum als Begrenzung.
- Beete mit verschiedenen Rosensorten bepflanzen. Lavendel und Gräser zur Auflockerung. Alte Nutzpflanzen und Gemüsesorten.
- In der Mitte ein Rondell (evtl. gemauert?) mit Gestell und Kletterrosen.
- Rosenbögen an die Eingänge des Gartens.
- Kleines Holzhäuschen für Werkzeug und Gerätschaften.
- Insektenhotel
- Wasser? Evtl. Pumpe für Wasser aus dem Kolk.
- Stromanschluss
- Hinweis- und Informationsschilder zu Flora, Fauna und Geschichtliches
- Den Weg vorbei an der Friesenhörnklinik in Richtung Deich wieder in einen begehbaren Zustand bringen und die Rasenfläche in Ordnung bringen.
- Sträucher und Bäume beschneiden.
- Für die Sitzbänke evtl. neue Position finden



Wiederherstellen des Wanderweges am westlichen Ufer des Speicherpolders zwischen dem Segelsteg des Jugendgruppe der SKHS und dem Schöpfwerk Hohenstiefersiel

Der Weg war eine kurze und idyllische Verbindung vom Ort Horumersiel zum Schöpfwerk des Entwässerungsverbandes, entlang am westlichen Ufer des Speicherpolders. Zu Zeiten der Segelschule des Herrn Schlatholt wurde der Weg oft und gern benutzt und auch gepflegt.

Seit Jahren (seit einem Jahrzehnt?) wächst er mit Unkraut zu, Büsche und junge Bäume wuchern über den Weg, soweit er denn noch vorhanden ist, denn ein Stück des Weges ist vor dem Schöpfwerk mit der Uferböschung in den Polder gerutscht. Eine Alternative zu diesem Weg bietet der Weg über den Deich, entlang des Tiefs zum Schöpfwerk.





Von der Segelschule gesehen

Vom Schöpfwerk gesehen



Aufarbeitung des Rad- und Wanderweges auf dem alten Deich zwischen dem Parkplatz der Reha- Klinik und dem Schöpfwerk Hohenstiefersiel

Der Weg auf dem Deich wird zwar gemäht, ist aber nicht befestigt und sehr uneben. Mit leichtem Schuhwerk, mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator ist er nicht zu begehen oder zu befahren. Vom Parkplatz gelangt man über die alte Pflasterung an das vom Deichband neu errichtete Tor. Vom Schöpfwerk aus ist die beschädigte Treppe über den Drahtzaun zu erkennen.

Herr Budde, der Mitarbeiter des Entwässerungsverbandes in Hohenstiefersiel berichtete, dass die Besucher, die über den Wiardergroden zu Fuß zur Besichtigung des Schöpfwerkes gekommen sind, oft nach einer Möglichkeit fragen, über den Deich nach Horumersiel zurück zugehen. Bei dem augenblicklichen Zustand des Weges kann er das nicht empfehlen und mahnt aus touristischen Gründen dringend die Sanierung des Weges auf dem alten Deich an.





Zugang von Horumersiel

und von Hohenstiefersiel



Das Wangerland blüht auf – Erde und Flut

Tief Horumersiel

Die Fläche oberhalb der Spundwand ausmähen und von den Sträuchern und Bäumen befreien

- Ebenso die Uferböschung des Tiefs
- Den Jägerzaun an der Straße Kiebitzhörn wegnehmen
- Den Steg unterhalb der Brücke als Ständerwerk verbreitern
- An der Ostseite der Brücke eine Treppe anbringen mit Handlauf
- Kanu- und/oder Tretbootverleih
- Wanderweg entlang des Tiefs in Richtung Stumpenser Mühle und in Richtung Schöpfwerk; evtl. in Anlehnung mit einem Naturlehrpfad. Die landwirtschaftlichen Aspekte für den Naturschutz könnten hinterblickt werden.
- Im Ort am Tief eine Informationsgrafik aufstellen, die die Entwässerung erklärt



Der Verein für Kunst und Kultur strebt die Realisierung der Großplastik „Blanker Hans“ der Künstlerin Karin Mennen an. Das Projekt ist mehrfach vorgestellt worden, als Standort ist die Fläche vor dem Gebäude der Wangerlandtouristik GmbH vorgesehen.



Inbetriebnahme der „Wache Süd“ im nächsten Jahr (2012)

Das Wachhäuschen auf der Nordmole des Hafens Horumersiel ist in diesem Jahr (2011) nicht in Betrieb gewesen. Das Häuschen und damit die Badegelegenheit, seit Jahrzehnten als „Wache Süd“ bekannt, werden von Einheimischen und Gästen sehr vermisst.

In Horumersiel und Schillig ist bei Hochwasser nur an dieser Badestelle das Schwimmen und Tauchen möglich, was auch reichlich genutzt wurde. Eine Inbetriebnahme in 2012 ist im Interesse der Einheimischen und der Gäste ist unumgänglich.

